

Dem Himmel ein Stück näher



Ob am Boden oder in der Luft: »Dem Himmel ein Stück näher« ist der Business- und First-Class-Reisende, der/die einen Flug in das Scheichtum Qatar gebucht hat – bzw. es heute schon als südliches Drehkreuz auf dem Weg zu den Malediven, Seychellen, nach Thailand, Indien usw. nutzt.

Über eine eigene Gangway werde ich (werden die Gäste) in den vorderen Teil der A330 geleitet. Es ist 22.30 Uhr MEZ, Frankfurt. Pünktlich startet die Qatar Airways (www.qatarairways.com) und wir werden mit einem Glas Champagner (Marke Laurent Perrier 1997, Brut Millesime) in der Hand sanft in die breiten Clubsessel der Business-Class gedrückt. Eigentlich ist es schon zu spät für das Abend-Dinner (24 Uhr MEZ) und viele Gäste, die sich vorher bereits ausgiebig in der Qatar-Lounge gestärkt haben, legen sich »flach«. Eine der charmanten Begleiterinnen hat das Licht in der Kabine heruntergedimmt, es scheint jetzt in einem warmen Blauton. Ich sage »flach«, weil sich die komfortablen Sitze tatsächlich in eine waagrechte Position stellen lassen, die es erlauben, angenehm zu schlafen. Der Abstand zum/zur Nebenmann/-frau ist respektabel und erlaubt auch Zwei-Meter-Personen eine gewisse Intimsphäre. Das Programmheft für das individuelle Bord-Unterhaltungsprogramm ist mit über 50 Seiten sehr umfangreich. Ich werde es auf meinen Weiterflug »studieren«.

»Zwei Stunden später« heißt es schon wieder aufwachen, denn Dank der Zeitverschiebung ist es jetzt schon »Morgen«. Das Frühstück ist wie im Luxushotel: mit weiß gestärkten Tischdecken, zig Säften in stilvollen Gläsern zur Auswahl; in der kleinen Küche werden Ham and Eggs, Omeletts und

Spiegeleier zubereitet und auf edlen Porzellantellern serviert. Wie selbstverständlich werden wir von einem rollenden Salatbüfett aus mit Vitaminen und Nährstoffen versorgt – ein Service, den ich bisher noch bei keiner Airline gefunden habe. Es ist der Duft von frisch gebrühtem Bohnenkaffee, der auch den letzten Mitreisenden langsam aus seinen Träumen holt. Bis zur Landung bleibt noch genügend Zeit, sich frisch zu machen – mit einem exklusiven Toilettenset von AIGNER. Für einen Aufenthalt in Doha wäre es sinnvoll, ein bis zwei Tage einzuplanen, um Land und Leute kennen zu lernen. Empfehlenswert ist das Sharq Village & Spa (www.sharqvillage.com) mit seinem weltbekannten Six Senses Wellness & Spa-Bereich. Von hier aus kann man mit dem Taxi zu Einkaufstouren in die nahe gelegene Stadt fahren. Die Hotelanlage gleicht einer Beduinestadt mit engen, verwinkelten Gässchen und großzügig angelegten Gartenanlagen. Das Einchecken für den Weiterflug vom Qatar Airways eigenen (!) Airport gleicht einem Check-in in ein 5-Sterne de Luxe Hotel. Völlig perplex steht man vor einem eigenen Terminal, das ausschließlich den Business- und First-Class-Gästen vorbehalten ist (Anm. d. Red.: Es gibt auf der ganzen Welt KEIN vergleichbares Terminal!). Überall Messing, blitzblank geputzt, spiegelnde Granit- und Marmorflächen, livriertes Personal.



Dienstbare Geister entladen das Reisegepäck und geleiten uns in die wohl temperierte »Schalterhalle«. Dicke Ledersessel und kühle Drinks laden zum Verweilen ein, bis man höflich gebeten wird, doch am Check-in-Schalter Platz zu nehmen. Die leidigen Pass-, Ein- und Ausreiseformalitäten sind diskret und schnell abgewickelt, so wie es in Luxushäusern auf der ganzen Welt gang und gäbe ist. Der Weg in die Business- und First-Class-Lounges führt über zwei Rolltreppen, am eigenen Duty-Free-Shop vorbei, nach oben. Das gesamte Gebäude ist mit edlen Hölzern und Materialien ausgestattet. Die Tagungsräume in unterschiedlichen Größen beinhalten alles, was man zu einem Meeting braucht. Die Zeit vergeht »wie im Flug«: Wer will, nutzt den Wellness-Bereich mit Sauna und Whirlpool oder gönnt sich eine Massage oder Gesichtsbildung. Für Kids gibt es einen eigenen »Spielsalon« mit Simulatoren und Computerspielen, die ganz Kleinen haben ihre eigene Spiel-Lounge mit ausgebildetem Personal. Wie selbstverständlich gibt es eine Klinik mit Ärzten. Die beiden Restaurants, auch optisch getrennt für Business- und First-Class-Reisende, bieten eine vielfältige, internationale Auswahl an Speisen und Getränken, die flinke (und schöne) Asiatinnen an den Tisch servieren. »Dem Himmel ein Stück näher« – das habe ich so empfunden. – Frank J. Gindler



Ca. vier Kilometer vom jetzigen Doha Airport entfernt, wird der neue Doha International Airport in gut zwei Jahren den neuen Airbus A380 abfertigen. Das 9 Mrd. US-Dollar-Projekt mit 80 (!) Gates wird in Teilstücken 2010, 2012 und dann bis 2015 vollständig abgeschlossen sein und für 50 (!) Millionen Gäste das Drehkreuz im Süden sein.